

Aktuell...

KMW schafft neue Arbeitsplätze

Mainz, 6. Juli 2007

Am 2. Juli 2007 begann bei der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW) für 28 Teilnehmer die Ausbildung zum „Kraftwerker“, um einen Teil des Mehrbedarfs, der durch das neue Kohleheizkraftwerk entstehen wird, rechtzeitig zu decken.

„Dies ist nur der erste Schritt. Wir werden in den nächsten Jahren sukzessive weitere Fachkräfte für das neue, hochmoderne Kohleheizkraftwerk (KHKW) ausbilden“, so Dr. Werner Sticksel, Vorstand der KMW. „Damit schaffen wir zukunftssichere neue Arbeitsplätze für Mainz und Umland.“

Voraussetzung für die mehrjährige, anspruchsvolle Ausbildung zum Kraftwerker ist eine abgeschlossene Ausbildung im Handwerk. Der Praxisteil erfolgt überwiegend am Kraftwerksstandort Ingelheimer Aue. Die theoretische Ausbildung findet an der Kraftwerkerschule des VGB (Verband der Großkraftwerksbetreiber) in Essen statt.

Dr. Werner Sticksel erläutert weiter: „Wir sichern mit dem Bau des neuen KHKW nicht nur neue und vorhandene Arbeitsplätze, sondern auch die Stromversorgung der Region. Ich möchte in dem Zusammenhang daran erinnern, dass der Chef der Bundesnetzagentur Matthias Kurth in den letzten Tagen* eindringlich darauf hingewiesen hat, dass derzeit zu wenige große Kraftwerke in Bau und Planung sind, um in den nächsten Jahren die Versorgungssicherheit für den Industriestandort Deutschland zu gewährleisten.“

Das neue Kohleheizkraftwerk der KMW wird eine elektrische Leistung von rund 800 Megawatt (MW) für die Region bereitstellen. Zudem sollen mittels umweltschonender Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) 200 MW Fernwärme für Mainz und Wiesbaden in dem Kraftwerk produziert werden.

*Anlage:

Artikel aus *Financial Times Deutschland* vom 28. Juni 2007

40 Zeichen /Zeile

